

## **Rückert, Friedrich: 5. (1839)**

- 1     Der letzte Stral von Gold um Berges Haupt zerrann,
- 2     Und von der Arbeit kehrt nachhaus der müde Mann.
  
- 3     Die Frau steht in der Thür, reicht ihm das Kind entgegen;
- 4     Das Hündlein läuft herfür und wedelt angelegen.
  
- 5     Verdrießen läßt sichs nicht, daß seine Liebkosungen
- 6     Der Mann nicht weiter merkt, der liebkost seinem Jungen.
  
- 7     Mit vollem Euter kommt die Geis; sein Kind zu nehmen,
- 8     Weil melken will die Frau, muß sich der Mann bequemen.
  
- 9     Die Milch am Feuer kocht, das Kindlein wird gewiegt,
- 10    Das stille Paar genießt, ihr Glück im Schlummer liegt.
  
- 11    O stilles Glück! daheim könnt' ich ein gleiches haben,
- 12    Und muß mich in der Fremd' am fremden Anblick laben.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12083>)